|  |  |
| --- | --- |
| Projektstatus Report | Status gesamt:  **grün** |

# Projekt: BibTexKonverter, Gruppe: Jürgen Bullinger, David Konieczny, Lars Lafleur, Constantin Schulz

|  |  |
| --- | --- |
| **Erfolge**, behobene Risiken oder Probleme (Farbcodierung = wie wichtig war Erledigung für Gesamterfolg) | * Erfolg 1 (wichtiger Milestone): Konvertierung von BibTeX-Code in Literaturstrings in Python (Bibliothek Pybtex) für die Stile Plain, APA und MLA: Die im Web gefundene Sammlung von BibTeX-Code „anthology.bib“ enthält Einträge des Typs Article, Proceedings und Inproceedings, die mithilfe von Pybtex konvertiert werden konnten. Daraus wurden Trainingsdaten mit den Attributen „Literaturstring“, „Literaturtyp“, „Style“ und „Bibtex“ erstellt. Pybtex kann später noch angepasst werden, um auch Referenzen in weiteren Stilen zu erzeugen. * Erfolg 2 (wichtiger Milestone): Eine Eruierung von ML-Modellen für NLP ist erfolgt. Die Plattform Hugging Face mit u.a. den Transformer- und Pytorch-Bibliotheken hat sich als vielversprechend herausgestellt. Erste Modelle/Ansätze wurden getestet, trainiert (Fine-Tuning) und auf Huggingface-Hub deployed. CUDA konnte erfolgreich installiert werden, sodass GPU zum Trainieren genutzt werden kann. * Erfolg 3 (wichtiger Milestone): Eine pipeline für NER erkennt auch in Literatureinträgen die Named Entities. Diese Informationen können zum Parsen der Literatureinträge hilfreich sein, um zum Beispiel die Autoren, Organisationen oder Adressen zu extrahieren. * Erfolg 4 (wichtiger Milestone): Es konnten drei binäre Klassifizierer (auf Basis von DistilBERT) trainiert werden. Ein solcher Klassifizierer spezialisiert sich auf das Erkennen eines Formates. So schätzt zum Beispiel der APA-Klassifizierer, ob der Literatureintrag mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit im APA-Stil ist oder nicht. Erste rudimentäre Tests sind vielversprechend. * Erfolg 2 (mittelmäßig wichtiger Milestone): Eine erste Datenarchitektur konnte aufgebaut werden. * Erfolg 3 (unwichtiger Milestone): <Beschreibung> |
| **Risiken und Probleme** (Farbcodierung = wie groß ist das Risiko für Gesamterfolg) | * Risiko 1 (mittleres Risiko): Das BibText-Konvertierungsproblem mit Seq2Seq-Modellen wie T5 zu lösen scheiterte, da das Trainieren (Fine-Tuning) zu ressourcenaufwendig war. Idee war es, die Konvertierung als Übersetzungsproblem („Rückübersetzung") zu behandeln. Es ist fraglich, wie ressourcenintensiv die binären Klassifizierer bei größeren Datenmengen werden. * Risiko 2 (mittleres Risiko): Bias in den Trainingsdaten: Durch die einheitliche Konvertierung von Bibtex-Code zu Literaturstrings mithilfe einer Bibliothek wird das “Rauschen” in Realbeispielen vernachlässigt. Auch wenn jemand den Stil Apa benutzt, benutzt er vielleicht hier ein Komma statt einem Punkt, der andere klammert das Jahr und der Dritte nicht. Manche schreiben nur die Seitenzahlen, andere setzen davor pages, p., oder pp. Die von uns erzeugten Traningsdaten werden dieses "Rauschen" nicht abbilden. Andererseits sind diese Trainingsdaten mit dem jeweiligen Stil gelabelt, d.h. so kann das Modell eine grobes Muster für den jeweiligen Stil lernen. Das ist der Vorteil zu gescrapten Referenzen, deren Stil ohne weiteres unklar ist.Es wird sich herausstellen, inwieweit sich hieraus Probleme ergeben. * Risiko 3 (geringes Risiko): <Beschreibung> |
| **Geplante nächste Aktivitäten** (Farbcodierung = wie wichtig ist Erledigung für Gesamterfolg) | * Aktivität 1 (wichtige Aktivität): Überprüfung der Qualität der Trainingsdaten (Sind die mit Pybtex erzeugten Literaturstring nach den jeweiligen Richtlinien des Styles formatiert?) * Aktivität 2 (wichtige Aktivität): Recherche von Bibtex-Code für books, inbooks, incollections, phdthesis * Aktivität 3 (wichtige Aktivität): Es soll für die Formate APA, MLA, Havard, ACM und IEEE jeweils ein binärer Klassifizierer trainiert werden. Jeder Klassifizierer spezialisiert sich auf das Erkennen von einem Style * Aktivität 4 (wichtige Aktivität): Es soll für die Typen book, article, proceedings, inproceedings und incollection jeweils ein binärer Klassifizierer trainiert werde. Jeder Klassifizierer spezialisiert sich auf das Erkennen von einem Typen. * Aktivität 2 (mittelmäßig wichtige Aktivität): * Aktivität 5 (wichtiger Aktivität): Verwendung der generierten Trainingsdaten für das ML-Modell: Liefert das Modell anhand der selbst erzeugten Trainingsdaten zufriedenstellende Ergebnisse? |
| Offene Fragen, generelle Anmerkungen | Aktuell wird ein Ensemble-Learning-Ansatz verfolgt. Ein Literatureintrag soll zunächst den binären Klassifizierern zugeführt werden, um Style (IEEE,…) und Typ (article,…) zu erkennen. Der binäre Klassifizierer, der sich am sichersten ist, kommt zum Zuge. Zusätzlich mit den Informationen des NER soll es möglich sein, den Literatureintrag zu parsen und die BibTex-Felder zu erkennen. |

<DATUM>